

Workshop Präferenzen und Personalisierung in der Informatik (PPI)

Markus Endres,¹ Andreas Pfandler²

Die erste Edition des Workshops „*Präferenzen und Personalisierung in der Informatik*“ (PPI17) wurde im Rahmen der BTW 2017³, der 17. Fachtagung „Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web“, ins Leben gerufen. Die Motivation des Workshops ergibt sich aus folgenden Beobachtungen:

Präferenzen spielen im Alltag jedes Menschen eine große Rolle. Einfache Präferenzen wie z.B. „Zum Frühstück mag ich lieber Kaffee als Tee, Schokocroissants sind besser als ein Käsebrod“ oder „Eine Unterkunft in einem 4-Sterne Hotel in der Nähe der Konferenz ist mir wichtiger als eine möglichst günstige Übernachtung“ sind uns allen bekannt. Besonders im Bereich der Informatik gewinnen Präferenzen immer mehr an Bedeutung. So haben Präferenzen seit langem Einzug bei Touristikportalen oder Firmen wie Amazon, Google und Facebook gehalten, um personalisierte Produktempfehlungen vorzunehmen.

Präferenzen und Personalisierung sind dabei nicht mehr nur von akademischem Interesse, sondern haben weitgehende Auswirkungen auf Industrie und Wirtschaft. Angesichts der immer zunehmenden Fülle an Informationen genügt es heute nicht mehr, eine Menge gespeicherter Daten möglichst schnell bei den Nutzern „abzuliefern“. Vielmehr müssen die richtigen Daten in der gegebenen Situation zur rechten Zeit im adäquaten Zusammenhang unter dem relevanten Blickwinkel und in der gewünschten Form zur Verfügung stehen. Die Notwendigkeit und das Potential des präferenzbasierten und personalisierten Datenmanagements wird dadurch deutlich; nicht zuletzt, da dessen Ergebnisse auch unmittelbare Anwendungen in der Industrie finden (werden). Die Entwicklung passender Methoden zum Erlernen und Verarbeiten von Präferenzinformationen bleibt – insbesondere aufgrund der riesigen Datenmengen – eine Herausforderung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Workshop „*Präferenzen und Personalisierung in der Informatik*“ (PPI17) widmet sich den oben angesprochenen Themen, um Informationssysteme der Zukunft zu schaffen, die Präferenzverarbeitung als ein zentrales Konzept der Personalisierung ansehen. Theoretische und praktisch relevante Beiträge, Software-Demos sowie sich noch in der Entwicklung befindende Arbeiten zu Präferenzen und Personalisierung waren herzlich willkommen.

¹ Universität Augsburg, Institut für Informatik, Universitätsstr. 6a, D 86159 Augsburg, endres@informatik.uni-augsburg.de

² Technische Universität Wien, Favoritenstr. 9, A 1040 Wien und Universität Siegen, Unteres Schloß 3, D 57072 Siegen, pfandler@dbai.tuwien.ac.at

³ <http://www.btw2017.informatik.uni-stuttgart.de>

Hier eine Aufzählung einiger relevanter Themen:

- Präferenzen in der Künstlichen Intelligenz und in Datenbanken
- Präferenzen in Multiagenten-Systemen
- Anwendung von Präferenzen, wie z.B. personalisierte Recommender
- Modellierung und Repräsentation von Präferenzen
- Preference Elicitation und Preference Learning
- (Computational) Social Choice im Allgemeinen
- Spieltheoretische Aspekte von Präferenzen
- Software-Demos zu Präferenzen und Personalisierung

Der Workshop dient auch dem gemeinsamen Austausch zu aktuellen Forschungsfragen in diesem Bereich, der Kommunikation zwischen den Wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum sowie der Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. Der Workshop ist nicht nur für renommierte Wissenschaftler/-innen, sondern auch für Jung-Wissenschaftler/-innen gedacht, die ihre aktuellen Arbeiten in einem kleinen Rahmen vorstellen und diskutieren wollen. Willkommen sind auch Beiträge aus der Wirtschaft sowie von Doktoranden oder Studierenden, die ihre Abschlussarbeiten mit Bezug zu Präferenzen und/oder Personalisierung präsentieren möchten. Der Workshop bietet so die Gelegenheit zu einem intensiven Kontakt mit den anderen Teilnehmern und wird durch einen Invited Talk abgerundet.

Javier Romero von der Universität Potsdam hat sich in seinem Invited Talk bereit erklärt das „asprin“ Framework zur Formulierung und Auswertung von Präferenzen mittels Answer Set Programming vorzustellen. Für das wissenschaftliche Programm wurden drei Langbeiträge sowie drei Kurzbeiträge angenommen, die sich sowohl mit theoretischen als auch anwendungsorientierten Aspekten zur Weiterentwicklung von präferenzbasierten Methoden befassen. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass diese Beiträge ein breites Spektrum an relevanten Themen abdecken.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Programmkomitees und den Reviewern für ihren Einsatz und freuen uns nunmehr gemeinsam mit allen Teilnehmern auf spannende und vielfältige Vorträge, interessante Diskussionen und zahlreiche neue Ideen und Erkenntnisse.

1 Organisatoren

Markus Endres, Universität Augsburg
Andreas Pfandler, TU Wien und Universität Siegen

2 Programmkomitee

Gábor Erdélyi, Universität Siegen
Jan-Christoph Kalo, TU Braunschweig
Ekaterina Lebedeva, Australian National University
Stefan Mandl, EXASOL AG

Timotheus Preisinger, DEVnet GmbH
Antonius Weinzierl, TU Wien
Florian Wenzel, Universität Augsburg

Zusätzliche Gutachter: Christian Reger und Yongjie Yang von der Universität Siegen